

17. Feb. 1968

VORLESUNGSFREIER TAG UND VOLLVERSAMMLUNG DER STUDENTEN AM DONNERSTAG, 8. FEBRUAR

AB 14.00 HÖRSAAL VI

Zwei aktuelle Ereignisse belegen aufs neue, daß der studentische Protest gegen eine autoritäre und undemokratische Hochschule nicht zu lösen ist von dem Kampf um eine demokratische Gesellschaft. Die gewaltlos geführte Demonstration von Studenten und Schülern gegen den Völkermord in Vietnam am letzten Montag wurde von der Polizei als aggressivste Demonstration seit Kriegsende bezeichnet. Gestern wurde aus Berlin bekannt, daß der Senat Notverordnungen erlassen hat, die beinhalten: Verbot der Kritischen Universität; Verbot der Räume der TU für das Springertribunal und -hearing; ein Aufruf an die Bevölkerung, sich von Demonstrationen fernzuhalten, weil die Polizei in Zukunft mit allen Mitteln gegen die Demonstranten vorgehen wird.

Die Unterdrückung der außerparlamentarischen Opposition, die sich mit deren Vergrößerung ständig verschärft, macht den Rahmen deutlich, in dem die in der Universität angestrebte Disziplinierung der Studenten durch Reglementierung des Studienbetriebs und Ausschluß der Studenten von der Selbstverwaltung der Hochschule sich abspielt. Der Terror gegen politische Opposition ist identisch mit der repressiven Verhinderung der Demokratisierung der Hochschule. Diese ist ein Mittel, jene zu vernichten.

Die zentrale Veranstaltung zum Thema:

DIE ROLLE DER STUDENTEN IN DER AUßERPARLAMENTARISCHEN OPPOSITION ist eine

Podiumsdiskussion mit Habermas, G. Benz, O. Negt u. a.

um 20.00 Hörsaal VI

Um die Auseinandersetzung der außerparlamentarischen Opposition mit der staatlichen Administration eindeutig als zentrales Moment des Funktionszusammenhangs von Wissenschaft und Verwaltung, von Forschung und Politik zu erweisen, findet am Nachmittag des vorlesungsfreien Tages ab 14 Uhr im HS VI ein teach-in statt, in dem dieser Funktionszusammenhang, nun auf die einzelnen Fachdisziplinen bezogen, diskutiert wird. Die fachbezogene Diskussion wird sich auf die folgenden Beiträge stützen:

- Politik und Protest (einleitendes Referat Dr. O. Negt)
- Die unpolitischen Naturwissenschaften im politischen Verwertungsprozess (X. Rajewski)
- Nationalökonomie unter dem Diktat der autoritären Leistungsgesellschaft (E. Altvater)
- Rechtspositivismus und Staatsautorität (Osborg, Rottleuthner)
- Ideologische Funktionen der Sprachwissenschaft (Lepper)
- AfE: Wie werden die Erzieher erzogen!
- Unmenschliche Medizin. Analyse der Bartsch-Affäre
- Professorale Satzung und studentischer Satzungsentwurf (Thelen)
- Funktionswandel der Universität im Prozess einer kritischen Wissenschaft (Grunenberg, Osborg)
- Bedingungen der Studentischen Protestbewegung an der Hochschule (Krahl, Wetzel)

Wir fordern die Kommilitonen auf, den Prozess der Politisierung und Demokratisierung der Universität in diesem Semester adäquat zu Ende zu führen und den vorlesungsfreien Tag trotz des Verbotes des Rektors durchzuführen.

DONNERSTAG, 8.2. VORLESUNGSFREIER TAG IN DER UNIVERSITÄT, TEACH-IN ab 14 UHR in HS VI